



Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Beschlussprotokoll der Präsidentenkonferenz der Region Maloja

Datum: Donnerstag, 6. Oktober 2016
Zeit: 12.30 Uhr bis 14.00 Uhr
Ort: Gemeinde St. Moritz, Ratssaal im Alten Schulhaus

Vorsitz:	Asprion Sigi	Gemeindepräsident St. Moritz
Teilnehmer:	Aebli Martin	Gemeindepräsident Pontresina
	Brantschen Christian	Gemeindepräsident Celerina
	Campell Duri	Gemeindepräsident S-chanf
	Giacometti Anna	Gemeindepräsidentin Bregaglia
	Huder Jon Fadri	Gemeindepräsident Samedan
	Meuli Christian	Gemeindepräsident Sils
	Stieger Jakob	Gemeindepräsident La Punt Chamues-ch
	Troncana Claudia	Gemeindepräsidentin Silvaplana
	Wieser Flurin	Gemeindepräsident Zuoz
Zanetti Roberto	Gemeindepräsident Madulain	
entschuldigt:	Meyer Ladina	Gemeindepräsidentin Bever
Gäste:	Schmidt Monzi	Kreisvorstand Oberengadin
Protokoll:	Kollmar Jenny	Geschäftsleiterin Region Maloja

Traktanden (bereinigt)

1. Begrüssung und Feststellungen
2. Protokoll der Sitzung vom 15. September 2016
3. Vernehmlassung zur Totalrevision Gemeindegesetz und Teilrevision der Kantonsverfassung
4. Überführung der Liegenschaft des Grundbuchamtes in die Region
5. Sitzungstermine 2017
6. Betreibungs- und Konkursamt: Pensenerhöhung um 20%
7. Varia

1. Begrüssung

Herr Asprion begrüsst die Anwesenden zur heutigen Sitzung der Präsidentenkonferenz. Er hält fest, dass die Einladung fristgerecht am 23. September 2016 verschickt worden ist. Frau Meyer lässt sich entschuldigen. Die Traktandenliste wird um ein Traktandum betreffend Pensenerhöhung beim Betreibungs- und Konkursamt ergänzt und mit dieser Änderung stillschweigend genehmigt.

2. Protokoll der Sitzung vom 15. September 2016

Vorgängig sind keine Änderungswünsche bekanntgegeben worden.

Es wird darüber informiert, dass das bereinigte Budget auf der Internetseite der Region aufgeschaltet und der Hinweis auf das fakultative Referendum in der Engadiner Post publiziert wurde. Eine Abklärung beim Amt für Gemeinden hat ergeben, dass das Budget der Abfallbewirtschaftung bei den Gemeinden separat aufgeführt werden muss, da es in die Spezialfinanzierung läuft. Die übrigen Kostenstellen können zusammen in einer Position als „Region Maloja“ geführt werden.

Das Protokoll sowie das Beschlussprotokoll der Sitzung der Präsidentenkonferenz vom 15. September 2016 werden einstimmig genehmigt und Frau Kollmar für die Abfassung gedankt.

3. Vernehmlassung zur Totalrevision Gemeindegesetz und Teilrevision Kantonsverfassung

Gemäss Beschluss der Sitzung vom 18. August 2016 sollten alle Gemeinden ihre Vernehmlassung der Region zustellen, damit eine Vernehmlassung der Region erarbeitet werden kann. Die eingegangenen Vernehmlassungen sind zum Teil recht unterschiedlich, so dass es schwierig ist, eine Vernehmlassung der Region zu erarbeiten, die alle Meinungen widerspiegelt. Es wird beschlossen, die Vernehmlassung gemeinsam nach dem Mehrheitsprinzip auszufüllen. In der Vernehmlassung wird festgehalten, dass der Kanton den Regionen nicht obligatorische Aufgaben zuordnen dürfe, da das dem Prinzip der Gebietsreform für starke Gemeinden widerspricht. Die Gemeinden wollen eigenständig entscheiden dürfen, welche Aufgaben sie der Region geben.

Die Vernehmlassung zur Totalrevision des Gemeindegesetzes und der Teilrevision der Kantonsverfassung wird in der besprochenen Form genehmigt und durch die Geschäftsleiterin verschickt.

4. Überführung der Liegenschaft des Grundbuchamtes in die Region

Bezugnehmend auf die Diskussion an der letzten Sitzung hat die Gemeinde Bregaglia die nochmalige Traktandierung des Themas gewünscht. Es wird festgestellt, dass bei der Fusion der Grundbuchkreise Oberengadin und Bergell das Thema der Liegenschaft des Grundbuchamtes kein Thema war und offensichtlich vergessen wurde. Auch wenn im Grundbuch als Eigentümer der Grundbuchkreis Maloja vermerkt ist, gehört das STWE den 11 Oberengadiner Gemeinden, da der Grundbuchkreis keine eigene Rechtspersönlichkeit hat. Der Gemeindevorstand Bregaglia schlägt vor, die Liegenschaft im Besitz der 11 Oberengadiner Gemeinden zu belassen. Die Region Maloja müsste in diesem Fall eine Miete für die Nutzung der Büroräumlichkeiten an die 11 Oberengadiner Gemeinden zahlen. Von den Oberengadiner Gemeindevertretern wird der Aufwand für das Führen einer Buchhaltung im Verhältnis zum Nutzen als zu hoch eingeschätzt. Es wird vorgeschlagen, dass die Gemeinde Bregaglia so lange auf ihren Anteil am Überschuss des Grundbuchamtes verzichtet, bis der Erwerb des STWE abgegolten ist. Dann wäre der Einkauf in ca. zwei Jahren abgeschlossen.

Frau Giacometti wird das Thema in ihrem Gemeindevorstand nochmals besprechen. Frau Kollmar wird gebeten, die korrekte Eintragung der Liegenschaft im Grundbuchamt mit Herrn Brenna zu klären.

5. Sitzungstermine 2017

Aufgrund von Terminüberschneidungen werden zwei Sitzungstermine verschoben.

Die Sitzungstermine 2017 werden mit den Änderungen genehmigt. Frau Kollmar verschickt die angepasste Übersicht.

6. Personalkommission

Die Personalkommission informiert über ihre Beschlüsse. Es wird festgehalten, dass den von der Region übernommenen Angestellten der Besitzstand garantiert wurde. Dieser betrifft den Lohn, die Aufteilung der Pensionskassenbeiträge sowie die Weiterzahlung der Besonderen Sozialzulage. Im Sinne der Gleichbehandlung erfolgt die Aufteilung der UVG-Beiträge nach der Arbeitszeiten- und Gehaltsverordnung der Region, auch wenn vorher z.T. andere Regelungen galten. Abgelehnt wurden weiterhin aktuelle Lohnforderungen sowie Spezialbegehren, wie die Zahlung von Tiefgaragenplätzen durch die Region. Ein Antrag auf Durchführung eines Teamevents wurde ebenfalls momentan abgelehnt, jedoch mit dem Auftrag an die Geschäftsleiterin, im Stellenleiter-Treffen einen Vorschlag für eine einheitliche Lösung auszuarbeiten.

Zur beantragten Pensenerhöhung um 20% beim Betriebsamt wird ausgeführt, dass die Geschäftsprüfungskommission des Kreises Oberengadin im Zusammenhang mit den Fallabklärungen im Verfahren gegen den ehemaligen Stellenleiter eine Pensenerhöhung von 20% für 6 Monate beantragt hat. Der Stellenleiter des Amtes beantragt darüber hinaus eine unbefristete Erhöhung des Pensums und begründet dies mit der Entlastung seines Stellvertreters für die Einarbeitung im Konkurswesen und steigenden Fallzahlen. Die Kosten sind im Budget 2017 enthalten. Eine Mitarbeiterin würde ihr Pensum somit von 80% auf 100% erhöhen. Die Personalkommission ist der Meinung, dass die Kosten, die im Zusammenhang mit der Fallaufarbeitung entstehen, im Verfahren geltend gemacht werden.

Die Präsidentenkonferenz genehmigt die Pensenerhöhung von 20% beim Betriebs- und Konkursamt ab 1. Oktober 2016 einstimmig.

7. Varia

Die Transporteure, die derzeit den Abfallsammeldienst in St. Moritz und im Bergell gewährleisten, sind bereit, die bestehenden Verträge aufzulösen und mit der Region neu abzuschliessen. Dabei werden auch die Preise neu verhandelt. Es besteht der Wunsch, die Verträge gemäss Leistungsvereinbarung auf 4 Jahre auszurichten. Im November oder Dezember wird eine Sitzung mit ihnen stattfinden, um die Verträge abzuschliessen und die Sammelpläne zu aktualisieren.

Bezugnehmend auf die Events, die aus dem Budget der Engadin St. Moritz Tourismus AG gestrichen wurden, müssen sich die Gemeinden bewusst sein, dass diese zwar im Budget der Tourismusorganisation eingespart wurden, auf der anderen Seite regional wichtige Events weiterhin durch die Gemeinden unterstützt werden. Die Gelder für die Events sollen nicht eingespart werden, sondern für Events weiterhin zur Verfügung stehen. Die Gemeinden müssen nun finanzielle Mittel für lokale und regionale Events bereitstellen.

Aufgrund geringerer Einnahmen beim Betriebs- und Konkursamt und höhere Aufwände vor allem in der Geschäftsstelle wird den Gemeinden eine Nachkontorechnung gestellt.

Im Zusammenhang mit der Sanierung des Engadiner Museums wird darüber informiert, dass CHF 5.6 Mio. von den Gemeinden eingefordert wurden. Dieser Betrag sollte ausreichen. Frau Troncana dankt Frau Schmidt und Herrn Stieger für ihren Einsatz im Zusammenhang mit der Sanierung.

Für das Protokoll:
die Protokollführerin


Jenny Kollmar

Eingesehen:
der Vorsitzende der Präsidentenkonferenz


Sigi Aspion